



**EUROPA**

**Regionalkomitee für Europa  
Zweiundfünfzigste Tagung**

**Kopenhagen, 16.–19. September 2002**

---

EUR/RC52/R8  
18. September 2002  
23614  
ORIGINAL: ENGLISCH

**RESOLUTION**

**INTENSIVIERUNG DER TUBERKULOSEBEKÄMPFUNG  
IN DER EUROPÄISCHEN REGION DER WHO**

Das Regionalkomitee –

unter Hinweis auf Resolution WHA53.1 der Weltgesundheitsversammlung, in der anerkannt wurde, dass die weltweite Tuberkulosebelastung die sozioökonomische Entwicklung stark behindert und eine wesentliche Ursache für Frühsterbefälle und menschliches Leid darstellt, und mit der dazu aufgefordert wurde, die Tuberkulosebekämpfung durch die Umsetzung und Ausweitung der direkt überwachten Kurzzeittherapie (DOTS-Strategie) zu beschleunigen,

unter Hinweis auf die Erklärung von Amsterdam vom Jahr 2000 und die Washingtoner Verpflichtung „Stopp der Tb“ im Jahr 2001, in denen die rasche Beschleunigung der Ausweitung der DOTS-Strategie für die Erreichung der von der Weltgesundheitsversammlung bis zum Jahr 2005 aufgestellten Zielvorgaben (70-prozentige Erfassung von Infektionsfällen und 85-prozentiger Behandlungserfolg) und der im Globalen Plan „Stopp der Tb“ mit dem Zieldatum 2010 festgelegten Vorgaben (50-prozentige Verringerung der Sterblichkeit und Prävalenz) als notwendig bezeichnet wurde,

in der Erkenntnis, dass die Tuberkulose in vielen mittel- und osteuropäischen Ländern (MOE) und neuen unabhängigen Staaten (NUS) außer Kontrolle geraten ist und die dort zu beobachtende Rate der multiarzneimittelresistenten Tuberkulose entweder zur höchsten der weltweit überwachten Länder zählt oder in der Mehrheit der NUS unbekannt ist,

in der Erkenntnis, dass die Europäische Region der WHO mit ihrer übergeordneten Strategie der Tuberkulosebekämpfung das Ziel verfolgt, durch die Ausweitung der DOTS-Strategie die Erfassung von Infektionsfällen und den Behandlungserfolg zu verbessern und damit die Ausbreitung der Tuberkuloseepidemie einzudämmen –

1. STELLT SICH HINTER den in Dokument EUR/RC52/9 Add.1 enthaltenen DOTS-Erweiterungsplan für „Stopp der Tb“ in der Europäischen Region der WHO 2002–2006 in der auf der zwölften, dem Thema Tuberkulose gewidmeten Tagung des Organisationsübergreifenden Ausschusses im Januar 2002 gebilligten Form, womit bewirkt werden soll, dass sich alle Mitgliedstaaten und Partner noch stärker auf die Ausweitung der DOTS-Strategie in der Region verpflichten,

2. BITTET die Mitgliedstaaten EINDRINGLICH,

a) sicherzustellen, dass die Tuberkulosebekämpfung auf der Gesundheits- und Entwicklungsagenda der Europäischen Region der WHO und insbesondere in den MOE-Ländern sowie in den NUS zu den höchsten Prioritäten zählt,

b) ihr politisches Engagement für die Umsetzung und Ausweitung der DOTS-Strategie zu stärken und dabei die konkreten Charakteristika der Tuberkulosesituation und der Tuberkulosedienste in den Ländern und unter Umständen, in denen sich die Wirksamkeit der Strategie erwiesen hat, gebührend zu berücksichtigen, um die von der Weltgesundheitsversammlung für die Tuberkulosebekämpfung bis zum Jahr 2005 aufgestellten Zielvorgaben zu erfüllen und das Auftreten neuer multiarzneimittelresistenter Tuberkulosefälle zu verhüten,

c) in Ländern mit hoher multiarzneimittelresistenter Tuberkuloserate für das Management der multiarzneimittelresistenten Tuberkulose die Umsetzung der DOTS-Plus-Strategie zu fördern,

d) die Umsetzung der DOTS-Strategie in Strafvollzugseinrichtungen in Osteuropa und in den NUS rasch zu intensivieren sowie die Tuberkulosebekämpfung in diesen Einrichtungen in die gesamtgesellschaftliche Tuberkulosebekämpfung zu integrieren, um der zur Zeit in Einrichtungen des Strafvollzugs herrschenden Tuberkuloseepidemie und multiarzneimittelresistenten Tuberkuloseepidemie Einhalt zu gebieten,

e) in allen Mitgliedstaaten, insbesondere im Rahmen der DOTS- und DOTS-Plus-Strategie, die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit hochwertiger Arzneimittel für alle Formen der Tuberkulose sicherzustellen und dabei die Tatsache zu berücksichtigen, dass sich durch die Behandlung aller erfassten Tuberkulosefälle die Verbreitung der Tuberkulose am besten verhüten lässt,

- f) die Anstrengungen zu verstärken, um eine umfassende Zusammenarbeit zwischen den Programmen für die Tuberkulose- und die HIV-Prävention und -bekämpfung sicherzustellen, da die HIV-Epidemie in den NUS rasch zunimmt und die Doppielepidemie von Tuberkulose und HIV ansteigt,
  - g) sicherzustellen, dass die Tuberkuloseprävention und -bekämpfung im Rahmen der Gesundheitssystementwicklung zum festen Bestandteil der primären Gesundheitsversorgung wird und hohe Priorität erhält, wobei auch nach der Dezentralisierung und Integration von Diensten die Grundsätze der Tuberkulosebekämpfung beizubehalten sind,
  - h) die regionalen und gesamtstaatlichen Partnerschaften für die Tuberkulosebekämpfung auf einzelstaatlicher und regionaler Ebene zu erhalten und auszubauen und dabei die Aufmerksamkeit der internationalen Gemeinschaft und Geber auf die in der Region herrschende Tuberkuloseepidemie und multiarzneimittelresistente Tuberkuloseepidemie zu lenken,
  - i) die Globale Partnerschaft „Stopp der Tb“ zu unterstützen,
  - j) gegebenenfalls Strategien für die verstärkte Einbeziehung und Zusammenarbeit verschiedener Akteure des Privatsektors zu entwickeln,
  - k) den Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria aufzufordern, bei der Zuweisung von Ressourcen für die Tuberkulosebekämpfung die Länder der Europäischen Region mit niedrigem Volkseinkommen zu berücksichtigen,
3. FORDERT die internationalen, zwischenstaatlichen und nichtstaatlichen Organisationen und Geber AUF, gemeinsam mit den Mitgliedstaaten und dem Regionalbüro Maßnahmen zu ergreifen, um die in der gesamten Region unternommenen Anstrengungen zur Bekämpfung der Tuberkuloseepidemie und der multiarzneimittelresistenten Tuberkuloseepidemie in der Region zu maximieren, und auch den Ländern mit niedrigem Volkseinkommen zu helfen, Geberressourcen zu erschließen und an den Fonds gerichtete Finanzierungsanträge auszuarbeiten,
4. ERSUCHT den Regionaldirektor,
- a) die Tuberkulosebekämpfung zu den höchsten Prioritäten der Gesundheitsagenda für Europa zu zählen,
  - b) Unterstützung für die Mitgliedstaaten sicherzustellen, damit diese Maßnahmen für die Bekämpfung der Tuberkulose beurteilen, umsetzen, verfolgen und auswerten können, die auf die Erfüllung der von der Weltgesundheitsversammlung aufgestellten Vorgaben abzielen,

- c) als Teil der Stärkung der Länderarbeit im Rahmen der Initiative Schwerpunktländer (Country Focus Initiative) die bedürftigen Mitgliedstaaten fachlich dabei zu unterstützen, Pläne für die Finanzierung durch den Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria auszuarbeiten,
- d) die länderübergreifende Zusammenarbeit bei der Tuberkulosebekämpfung in der Region zu verstärken und zu erleichtern,
- e) die Länder in ihrem Bemühen um die Beschaffung freiwilliger Beiträge zur Tuberkulosebekämpfung zu unterstützen und die Mittelbeschaffung zu fördern, um für die Unterstützung der vom Regionalbüro durchgeführten Aktivitäten zur Tuberkulosebekämpfung zusätzliche außerordentliche Haushaltsmittel sicherzustellen,
- f) das partnerschaftliche Zusammengehen der Gebergemeinschaft auf regionaler und einzelstaatlicher Ebene zu fördern mit dem Ziel, die Bekämpfung der Tuberkulose in der Europäischen Region zu intensivieren und auszuweiten,
- g) im Rahmen seines Berichts dem Regionalkomitee regelmäßig über die bei der Umsetzung des DOTS-Erweiterungsplans „Stopp der Tb“ in der Europäischen Region der WHO 2002–2006 gemachten Fortschritte zu berichten.